

INHALT

<i>Einleitung</i>	7
I. Vorläufer und Vorbilder	13
1. Vaterländische Feste und nationalistischer Staatskult	13
2. Jugendbewegung und Feier der Volksgemeinschaft	16
3. Kultisches Theater und völkisch-religiöse Weihebühne	24
4. Deutscher Glaube und Feier aus deutscher Art	27
II. Die Entstehung des nationalsozialistischen Feierstils.	33
III. Die Lenkung der nationalsozialistischen Feiergusaltung während des Dritten Reichs.	39
1. Anfänge und Absichten der Lenkung	39
2. Die Lenkungsorgane	48
3. Die Lenkung während des Kriegs	62
IV. Feiertypen	70
1. Chorische Feierspiele und Thingspiele	70
2. Die Feiern im nationalsozialistischen Jahreslauf	74
3. Die Morgenfeiern	87
4. Die Lebensfeiern	97
5. Die Resonanz der Feiern in der Bevölkerung	104
V. Liturgische Form	113
1. Die Gestaltungsnorm	113
2. Das Bekenntnislied	118
VI. Liturgische Texte	122
1. Funktionale Literatur	123
2. Die neue literarische Gattung	127
3. Sprachverlust und Realitätsverlust	132
VII. Techniken der Konsekrierung	140
1. Sakralsprache	140
2. Sakrale Musik	144
3. Feierstätten	150
4. Ritual	155
VIII. Kult und Magie	159
1. Der Mythos von der ideologischen Unsterblichkeit	159
2. Manipulation der Realität durch Magie	171
3. Artikulation der Symbolwelt	184
4. Die gesellschaftliche Funktion des Kults	193
5. Zur Bewußtseinslage der sozialen Träger	199

<i>Epilog: Magie statt Revolution</i>	210
Anmerkungen	213
Literatur- und Quellenverzeichnis	239
Abkürzungsverzeichnis	252
Personenregister	254